



Januar

Mi	4	09:30 Uhr 11:30 Uhr	Bonjour la nuit ! Gute Nacht, lieber Tag! [Ab 4]]
Do	5	09:30 Uhr 11:30 Uhr	
Fr	6	09:30 Uhr 11:30 Uhr	
So	8	15:00 Uhr	
Sa	14	19:30 Uhr	Denk ich an D
So	15	18:00 Uhr	
Mo	16	10:00 Uhr 12:30 Uhr	
Do	19	09:30 Uhr 11:30 Uhr	Die Werkstatt der Schmetterlinge [Ab 5]
Fr	20	09:30 Uhr 11:30 Uhr	
So	22	15:00 Uhr	
So	29	15:00 Uhr	ÜBERZWERG PREMIERE
Di	31	10:30 Uhr	Ich und du [Ab 6]

überzberg
Theater am Kästnerplatz

Erich-Kästner-Platz 1
(Zufahrt über Scharnhorststraße)
66119 Saarbrücken
Telefon +49 (0) 681 958283-0
Fax +49 (0) 681 958283-20
kontakt@ueberzberg.de
www.ueberzberg.de



In Zusammenarbeit mit dem
Saarländischen Staatstheater

überzberg-App:
Erhältlich im AppStore
Ihres jeweiligen Smartphone-
Betriebssystems



Rico, Oskar und die Tieferschatten [Ab 8]

Februar

Mi	1	09:30 Uhr	Ich und du [Ab 6]
Do	2	09:30 Uhr	
Sa	4	15:00 Uhr	
So	5	15:00 Uhr	
Mo	6	09:30 Uhr	
Di	7	10:30 Uhr	Name: Sophie Scholl Probekühne
Mi	8	11:30 Uhr	
Do	9	10:30 Uhr	
Fr	10	10:30 Uhr	
Sa	11	19:30 Uhr	
Mo	13	19:30 Uhr	Denk ich an D
Di	14	10:30 Uhr	
Do	16	09:30 Uhr 11:30 Uhr	
Fr	17	09:30 Uhr 11:30 Uhr	
Sa	18	19:30 Uhr	
Di	21	09:30 Uhr	Ich und du [Ab 6]
Mi	22	09:30 Uhr	
Do	23	09:30 Uhr	
So	26	15:00 Uhr	



JANUAR

STAATSTHEATER
NEUJAHRSKONZERT »I GOT RHYTHM«: 1., 4.
WEST SIDE STORY: 6., 8., 13.
DER FREISCHÜTZ: 7., 17., 24., 29.
GASTSPIEL: KOM(M)ÖDCHN DÜSSELDORF –
DEUTSCHLAND GÜCKEN: 10.
KATJA KABANOWA: 14. (Premiere), 20.
KYLÍAN_CELIS_EKMAN: 15., 21.
FESTKONZERT 60 JAHRE RICHARD-WAGNER-VER-
BAND SAARLAND: 22.
TARTUFFE: 28. (Premiere)
6. KAMMERKONZERT: 29.
ALTE FEUERWACHE
ICH, DEIN GROSSER ANALOGER BRUDER, SEIN
VERFICKTER KATER UND DU: 6., 7., 13.
GOLDBERG: 12., 25.
WENN DIE GONDELN TRAUER TRAGEN (DON'T
LOOK NOW): 15. (Premiere), 18., 19., 20., 21., 22.,
24., 26., 27., 28.
CREDO: 29., 30.

SPARTE 4

GASTSPIEL: POL POTS LÄCHELN: 5.
EIN TEIL DER GANS: 6., 7.
DIE VERWANDLUNG: 14., 15., 22.
AND THE STARS LOOK VERY DIFFERENT TODAY:
27., 28.

FEBRUAR

STAATSTHEATER
KATJA KABANOWA: 1., 11., 19.
TARTUFFE: 2., 7., 10., 12., 17., 24.
DER FREISCHÜTZ: 3., 5., 18.
3. SITZKISSENKONZERT »EINE MUSIKALISCHE
WELTREISE: ZWEITER HALT ASIEN!«: 4., 11.
WEST SIDE STORY: 4., 8.
7. KAMMERKONZERT: 5.
THE YOUNG PERSON'S GUIDE TO THE ORCHES-
TRA: 19., 23.
DER LIEBESTRANK: 25. (Premiere)
MUSIKKABARETTKONZERT »FUCHS DU HAST
DIE...«: 26.
ALTE FEUERWACHE
WENN DIE GONDELN TRAUER TRAGEN (DON'T
LOOK NOW): 2., 3., 10., 11., 12., 22., 23., 24.
KONJETZKY_BARRIS: 18. (Premiere), 21., 26.

SPARTE 4

AND THE STARS LOOK VERY DIFFERENT TODAY:
1., 4., 10., 11., 16., 24.
DIREKTMUSIK: 8.

CONGRESSHALLE

5. SINFONIEKONZERT: 12., 13.

MÄRZ

STAATSTHEATER
DER LIEBESTRANK: 9., 22., 26., 31.
TARTUFFE: 10., 15.
WEST SIDE STORY: 4., 8.
DER BABIER VON SEVILLA: 12., 23.
8. KAMMERKONZERT: 12.
KATJA KABANOWA: 16., 28.
DER FREISCHÜTZ: 18.
BEGEGNUNG MIT RICHARD STRAUSS: 24.
OTHELLO: 25. (Premiere)
9. KAMMERKONZERT: 26.
DIE ZAUBERFLÖTE: 27.
ALTE FEUERWACHE
TSCHICK: 9., 17., 22.
KONJETZKY_BARRIS: 10.
INSPIRATION 2: SCHÜBERT: 12.
MEDEA – DAS ARGLOSE MÄDCHEN: 14. (Urauf-
führung), 15., 16., 21.
DIE DREIGROSCHENOPER: 31.
SPARTE 4
AND THE STARS LOOK VERY DIFFERENT TODAY:
11., 16.
KINGKONG #WEISSE FRAU: 26.
GASTSPIEL: 10 JAHRE DIE REDNER: 30., 31.

CONGRESSHALLE

6. SINFONIEKONZERT: 19., 20.

KARTENVERKAUF SAARLÄNDISCHES STAATSTHEATER
Telefon: +49 681 3092-486
www.saarlaendisches-staatstheater.de

März

So	5	15:00 Uhr	ÜBERZWERG PREMIERE	Nathans Kinder [Ab 10]
Di	7	09:30 Uhr	Nathans Kinder [Ab 10]	
Mi	8	09:30 Uhr		
Do	9	09:30 Uhr		
So	12	15:00 Uhr		
Fr	10	19:30 Uhr		ÜBERZWERG EXTRA / DOKU MUSIK THEATER
Sa	11	19:30 Uhr	Probekühne	Swing Heil!
Do	16	09:30 Uhr 11:30 Uhr	Probekühne	Die Werkstatt der Schmetterlinge [Ab 5]
Sa	18	15:00 Uhr		
Fr	17	09:15 Uhr 11:30 Uhr		Rico, Oskar und die Tieferschatten [Ab 8]
Do	23	10:00 Uhr	Probekühne	Das Herz eines Boxers
Fr	24	10:00 Uhr		
Sa	25	19:30 Uhr		
Mi	29	09:30 Uhr	Nathans Kinder [Ab 10]	
Do	30	09:30 Uhr		
Fr	31	19:30 Uhr		

überzberg unterwegs

Do	9.2.	10:00 Uhr	Fluchtwege [Ab 10] Veranstalter: Meulenwaldschule, 54338 Schweich
Do	16.2.	09:00 Uhr 11:30 Uhr	Fluchtwege [Ab 10] Veranstalter: Verbandsgemeinde 55756 Herrstein
Di	14.3.	14:00 Uhr	Fluchtwege [Ab 10] Spielort: Stadthalle Museum, 72379 Hechingen Veranstalter: Stadt Hechingen / Tourismus und Kultur
Mi	15.3.	10:30 Uhr	
20.3. – 24.3.			ÜBERZWERG IN SÜDTIROL Rico, Oskar und die Tieferschatten [Ab 8] Veranstalter: Südtiroler Kulturinstitut Gastspiele in Naturns, Meran, Bozen, Brixen und Bruneck

Aktuelle Infos und Termine unter www.ueberzberg.de

Eintrittspreise

Kinderstücke: Kinder 5,50 € / Erwachsene 7,50 € / Gemeinschafts-
karte (5 Personen) 27,00 € / Erwachsene ermäßigt*: 7,- € / Kinder
ermäßigt*: 4,80 €

Jugendstücke: Jugendliche € 7,- € / Erwachsene € 11,- € /
Jugendliche ermäßigt*: 6,- € / Erwachsene ermäßigt*: 8,- €

*Gegen Vorlage einer Bescheinigung. Die in den Behindertenausweis
eingetragene Begleitperson hat freien Eintritt.

Theater mit Oma & Opa: In Begleitung des Enkelkinds hat
ein Großelternteil bei ausgesuchten Wochenendvorstellungen
freien Eintritt; siehe das Symbol im jeweiligen Spielplan.

Unikarte: Bei ausgesuchten Vorstellungen haben Studierende
freien Eintritt.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir bei langfristigen Reservie-
rungen (mehr als 3 Wochen) auf Vorkasse bestehen.

Für **Gastreservierungen** (ab 10 Personen) und **Gruppenreservierungen** (ab 10 Personen) gelten besondere Tarife.

Nach Vorstellungsbeginn ist generell kein Einlass mehr möglich!

Bitte beachten Sie unsere Altersangaben!

Es informiert Sie gerne das künstlerische Betriebsbüro:
Anna Schaefer, Telefon +49 (0) 681 958283-0

Wir bitten für die jüngeren Geschwister eine Kinderbetreuung an.

Eine telefonische Anmeldung ist erforderlich.
Kosten: 5,50 € pro Kind

Infos

Kartenvorbestellung: Montag bis Freitag 08:30 – 15:30 Uhr,
Telefon +49 (0) 681 958283-0

Vorverkauf: Freitags 12:00 – 15:00 Uhr im **überzberg**
(Eine Reservierung per E-Mail ist leider nicht möglich.)

Die Theaterkasse ist jeweils eine Stunde vor der Vorstellung geöffnet
und unter Telefon +49 (0) 681 958283-0 erreichbar. *Vorbestellte Karten*
müssen spätestens 1/4 Stunde vor Vorstellungsbeginn abgeholt
werden.

Theaterkonto Sparkasse Saarbrücken, IBAN
DE0659050101000094391 // BIC SAKSD55XXX

Kommen Sie zu uns mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln.

ÜBERZWERG PREMIERE

Ich und du [Ab 6]

Von Ingeborg von Zadow

Ziggy und Doodle sind Freundinnen und sehr unterschiedlich: Während Doodle sehr neugierig auf die Welt blickt, ist Ziggy vorsichtig und ängstlich.

So glaubt sie zum Beispiel, dass ihnen jederzeit ein Stein auf den Kopf fallen könnte. Ja und vielleicht droht sogar von den Zuschauerinnen und Zuschauern im Theatersaal Gefahr...

Obwohl sie so gegensätzlich sind, mögen sie einander aber trotzdem. Ziggy schafft es nun aber immer wieder, auch Doodle ein bisschen Angst zu machen. Und sie kommt auf eine Idee, was sie gegen ihre Angst tun kann: Wände bauen. Von vorne, von hinten, von allen Seiten. Schließlich sitzen sie in einem geschlossenen, kleinen Häuschen. Kann man hier spielen und Spaß haben?

Ihre Freundschaft wird auf eine harte Probe gestellt. Aber am Ende finden sie einen gemeinsamen Weg. Und ein sprechender Ball hilft ihnen dabei...

ICH UND DU ist ein genau beobachtetes Stück über das Angst-Haben und das Angst-Machen und das wunderbare Gefühl, füreinander da zu sein.

Regie führt Martin Brachvogel. Er hat am überzweg bereits u.a. die Produktionen WASCHECHE FREUNDE und DIE GRANDIOSEN ABENTEUER DER TAPFEREN JOHANNA HOLZSCHWERT inszeniert. Aktuell wurde Martin Brachvogel der STELLA16-Darstellenden.Kunst.Preis für junges Publikum in Österreich verliehen – und zwar in der Kategorie »Herausragende Produktion für Kinder« für seine Inszenierung von »An der Arche um Acht« am Vorarlberger Landestheater Bregenz.

Regie und Ausstattung: Martin Brachvogel // **Spiel:** Eva Coenen, Sabine Merziger // **Spieldauer:** ca. 60 Minuten



ÜBERZWERG PREMIERE

Nathans Kinder [Ab 10]

Von Ulrich Hub

Jerusalem zur Zeit der Kreuzzüge: Moslems, Christen und Juden streiten darüber, wessen Gott der wahre Gott ist. Mitten in diesen Auseinandersetzungen entkommen zwei Menschen knapp dem Tod: Recha, die Pflgetochter des Juden Nathan, und Kurt, ein Christ, der als Kreuzritter im Heiligen Land gegen die »Ungläubigen« kämpft.

Ihm wurde gerade eben noch vom Sultan das Leben geschenkt, da rettet er Recha aus den Flammen eines brennenden Hauses. Recha ermuntert nun Kurt, seine Vorurteile zu überdenken. Recha, die ihn zum Lachen bringt und auf neue Gedanken. Und die beiden beginnen die Weltsicht der Erwachsenen zu hinterfragen. Als die Fehde zwischen Sultan, Nathan und dem Bischof zu eskalieren droht, bittet Recha ihren Vater, die Ringparabel zu erzählen...

Mit »Nathans Kinder« ist Ulrich Hub eine kluge Neufassung des berühmten Lessingstoffes gelungen. Er stellt das junge Paar in den Mittelpunkt und erzählt den klassischen Stoff für Kinder



und Jugendliche – zeitgemäß, mit Kraft und Humor und mit einer leisen Hoffnung auf ein friedliches Nebeneinander der Religionen.

Ulrich Hub gehört zu den Autoren, die erfolgreich für Kinder wie für Erwachsene schreiben. Seine Geschichte »An der Arche um Acht« war z.B. eines der erfolgreichsten Kinderbücher der letzten Jahre. NATHANS KINDER wurde 2010 mit dem Mülheimer KinderStückePreis ausgezeichnet!

Neu am überzweg ist das Inszenierungsteam: Lejla Divanovic studierte Regie an der Akademie für Darstellende Kunst in Ulm. Julia Theel absolvierte ihr Studium als Bühnen- und Kostümbildnerin an der Hanze Hogeschool Groningen/Academie Minerva in den Niederlanden.

Regie: Lejla Divanovic // **Ausstattung:** Julia Theel // **Spiel:** Anna Bernstein, Gerrit Bernstein, Nicolas Bertholet, Reinhold Rolser, Bob Ziegenbalg // **Spieldauer:** ca. 75 Minuten

Sonne, Mond und Neugier

Bonjour la nuit !

Gute Nacht, lieber Tag! [Ab 4]

Un conte bilingue / Ein zweisprachiges Märchen
Von / De Eva und / et Paul Schmidtchen

Vor Zeiten gab es nur zwei Königreiche auf der Welt: den Tag und die Nacht. Die Sonne regierte den Tag, der Mond die Nacht. Sie, die Sonne, hatte einen Sohn, schön wie der Tag selbst. Er, der Mond, hatte eine Tochter, schön wie die Sterne.

Dans des temps reculés, le monde ne comptait que deux royaumes : le jour et la nuit. Le roi du jour était le soleil. La reine de la nuit était la lune. Lui, le soleil avait un fils, beau comme le jour. La reine de la nuit, la lune, avait une fille belle comme les étoiles...

So beginnt unser Märchen. Leider, das müssen wir Euch gestehen, ist zu Beginn gar nichts in Ordnung: Sonne und Mond sind sich spinnefeind, eine hohe Mauer trennt die beiden Königreiche und Prinzessin Nacht und Prinz Tag wissen nichts, aber auch so überhaupt nichts vom anderen.

Keine Sorge, das wird sich ändern, denn die Neugier auf das Unbekannte, das Fremde, das Unheimliche ist sehr stark, grösser als das ängstliche Kribbeln im Po.

C'est ainsi que commence notre conte. Mais il faut vous avouer qu'au début de cette histoire, absolument rien de va : le soleil et la lune se haïssent, un mur très haut sépare les deux royaumes, la princesse de la nuit et le prince du jour n'ont encore jamais entendu parler l'un de l'autre.

Mais pas d'inquiétude, les choses bientôt changeront, car la curiosité de ce qui est inconnu, étranger et inquiétant est bien plus forte que les petits frissons anxieux.

Regie und Ausstattung / Mise en scène et scénographie: Eva & Paul Schmidtchen // **Spiel / avec:** Nicolas Bertholet, Eva Coenen // **Spieldauer / Durée:** 40 Minuten

»Das Spiel mit den Sprachen ist auch ohne Französischkenntnisse zu verstehen und bereitet großen Spaß.« (SAARLÄNDISCHER RUNDFUNK, Saartext, Carolin Bollow)



Ich habe einen Traum

Die Werkstatt der Schmetterlinge [Ab 5]

Nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Gioconda Belli und Wolf Erlbruch (Illustrationen)
Bühnenfassung von Stephanie Rolser

Der junge, ideenreiche Rodolfo gehört zu den Gestaltern aller Dinge dieser Erde. Sein Großvater hatte schon den Regenbogen erfunden und seine Urgroßmutter das Nordlicht. Und auch Rodolfo hat einen Traum: Er möchte ein Wesen schaffen, das so schön ist wie eine Blume und fliegt wie ein Vogel.

Aber so eine Erfindung ist strengstens verboten. Denn Tiere und Pflanzen dürfen nicht vermischt werden. Damit Rodolfo seine dummen Gedanken vergisst, versetzt man ihn und seine Freunde in die Insektenwerkstatt. Dort erfinden sie ein Insekt, das leuchtet wie ein Stern, ein Insekt und auch eines, das wie ein Känguru durch das Gras hüpf. Aber Rodolfo wird trotzdem immer trauriger. Aber wie jeder berühmte Erfinder gibt er nicht auf und hat endlich seine große Idee...

Das Bilderbuch »Die Werkstatt der Schmetterlinge« ist mittlerweile zu einem Klassiker geworden: eine wunderschöne, überraschende Schöpfungsgeschichte, für die man nie zu alt sein kann.

Regie: Stephanie Rolser // **Ausstattung:** Dorota Wünsch // **Musik:** Andreas Braun // **Spiel:** Gerrit Bernstein, Andreas Braun // **Spieldauer:** 55 Minuten

»Gerrit Bernstein spielt Rodolfo und sieben weitere Rollen. Jede davon überzeugend und mit Leidenschaft. Die Musik zum Stück kommt von Andreas Braun, der den Insekten klangvoll Leben einhaucht. (...) Gioconda Bellis Bilderbuchvorlage wird so zur Wirklichkeit. Ein Stück zum Träumen und Lachen.« (SAARLÄNDISCHER RUNDFUNK, Saartext, Rebecca Kaiser)

Ein spannender Krimi und die Geschichte einer Freundschaft Rico, Oskar und die Tieferschatten [Ab 8]

Von Andreas Steinhöfel
Für die Bühne bearbeitet von Felicitas Loewe

Rico nennt sich selbst »tiefbegabt«. Zwar denkt er gut und viel, aber es dauert immer etwas länger als bei anderen Leuten. Und

wenn er aufgeregt ist, klackern die Gedanken in seinem Kopf durcheinander wie in einer Bingotrommel.

Zur Aufregung gibt es in diesen Sommerferien auch allen Grund: Zuerst lernt er den hochbegabten und übervorsichtigen Oskar kennen, und die beiden Jungs werden Freunde. Doch dann ist Oskar plötzlich spurlos verschwunden. Der Verdacht liegt nahe, dass »Mister 2000« sich ihn geschnappt hat. Der Kidnappt nämlich reihenweise Kinder und verlangt dann ein Lösegeld von 2.000 €. Nun muss Rico handeln...

Basierend auf dem Kinderbuch von Andreas Steinhöfel, begeistert das Stück mit einer ungewöhnlichen Freundschaftsgeschichte sowie einer spannenden Jagd nach dem Entführer.

Regie: Bob Ziegenbalg // **Ausstattung:** Ela Otto // **Spiel:** Nicolas Bertholet, Eva Coenen, Sabine Merziger, Reinhold Rolser // **Spieldauer:** 70 Minuten

»Ein spannender Kriminalfall, der zum Miträtseln anregt, und zugleich die berührende Geschichte der Freundschaft zweier Außenseiter, die sich ideal ergänzen und gemeinsam im Leben bestehen.« (SAARLÄNDISCHER RUNDFUNK, Saartext, Hannah Lemmer)



Doggen, Dackel, Dinkelbrot

Denk ich an D

Von Corinna Sigmund
Eine Stückentwicklung zum Thema Fremdsein und Heimat
1 Empfehlung für Schulvorstellungen: Klassenstufen 9-13

Woher kommst Du? Was willst Du? Was willst du hier? Suchst Du etwas? Vermisst Du jemanden? Hallo, wie geht's Dir?

Was machst Du gerade? Was glaubst Du: Wo bist Du hier hingerauscht? Wie läuft das ab? Was kommt Dir komisch vor? Was macht Dir Angst? Hallo? Und wirst Du bleiben?

Es treten auf: Nachbarn, Paare, Außenseiter, Dörfner und Städter, Schwärme und Superorganismen, beste Deutsche, weitere Deutsche, Ausländer und Inländer, Freiherr von Knigge, ein Mann, der schläft, Hoaxes und viele, viele Schuhe.

In Auseinandersetzung mit dem aktuellen Thema Flucht wird von gelungenen und schwierigen Ankünften in Deutschland erzählt. Das Stück stellt Fragen an die Ankommenden. Es stellt aber auch Fragen an die, die schon hier sind. Wie kann es allen Seiten gelingen, »irgendwie ein Mensch zu sein«? (Hannah Arendt)

Regie: Bob Ziegenbalg // **Ausstattung:** Dorota Wünsch // **Musik:** Martin Lutz // **Spiel:** Anna Bernstein, Sabine Merziger, Reinhold Rolser, Jaschar Sarabtchian // **Spieldauer:** 60 Minuten

»Vier Paar Kinderschuhe im Spotlight auf dunkler Bühne. (...) Die vier Schauspieler (...) kippen noch mehr Schuhe aus Koffern auf die Bühne. Sie werden sortiert, kommentiert und geordnet, die weißen nach links, die schwarzen nach rechts. Die Schuhe erzählen Geschichten – sie stehen für individuelle Schicksale. Ein eindrückliches, beklemmendes Bild.« (SAARBRÜCKER ZEITUNG, Esther Brenner)

Alt trifft Jung Das Herz eines Boxers

Von Lutz Hübner
1 Empfehlung für Schulvorstellungen: Klassenstufen 7-13

Jojo ist ein echt cooler Typ: keine Lehrstelle, keine Freundin, keine Hoffnung, große Klappe. Und dann wird er auch noch auf richterlichen Beschluss hin ins Altersheim abkommandiert. Seine Aufgabe: Wände streichen im Zimmer von Leo.

Der sitzt nur stumpfsinnig rum, spricht kein einziges Wort und wird von Jojo erst mal überhaupt nicht ernst genommen. Der Alte entpuppt sich aber als der »rote Leo«, ein ehemaliger Boxer und durchaus noch fit. Die beiden nähern sich sehr vorsichtig einander an, lernen sich gegenseitig zu respektieren und profitieren schließlich auf ungewöhnliche und sehr spannende Weise von den Erfahrungen des jeweils anderen.

Voller Sympathie, mit viel Witz und Ironie beschreibt dieses Stück zwei Außenseiter unterschiedlicher Generationen.

Regie: Bob Ziegenbalg // **Ausstattung:** Dorota Wünsch // **Musik:** Andreas Braun // Es spielen: Gerrit Bernstein, Jürgen Kirchhoff // **Spieldauer:** 70 Minuten

»Eine quadratische (Probe-)Bühne mit Zuschauerplätzen aus allen vier Richtungen – das verstärkte die Metapher des Boxkampfes der beiden gegensätzlichen Figuren. (...) Aus dieser Anfangssituation entwickelt sich eine turbulente Handlung – ebenso wie eine unwahrscheinliche Freundschaft. (...) am Ende des Stückes gab es gab es auch bei der Premiere nur Gewinner. Der minutenlange Applaus unterstrich das eindrucksvoll.« (SAARBRÜCKER ZEITUNG, Sebastian Dingler)

Zeitlos und aktuell: Lüge oder Wahrheit?

Name: Sophie Scholl

Von Rike Reiniger
1 Empfehlung für Schulvorstellungen: Klassenstufen 10-13
1 Ich heiße Sophie Scholl. Und da fängt das Problem auch schon an.

So beginnt die Geschichte einer eigentlich ganz normalen Jurastudentin. Sie steht kurz vor dem Examen und ist voller Vorfreude auf ihr Berufsleben. Ihr Nachname? Reiner Zufall.

Dieser Name erzählt die Geschichte einer jungen Frau, die in der Zeit des Nationalsozialismus den Mut hatte, sich mit ihren Freunden (u.a. mit dem in Saarbrücken aufgewachsenen Willi Graf) und ihrem Bruder Hans Scholl gegen Adolf Hitler zu stellen. »Die weiße Rose« verteilte Flugblätter und wurde dabei erwischt. Sophie Scholl kam vor Gericht und wurde hingerichtet.

Der Mut ihrer berühmten Namensvetterin wird nun zum Prüfstein

für das Gewissen der jungen Jurastudentin: Sie wird in einen Prüfungsbetrug verwickelt und soll vor Gericht aussagen. Sie muss sich entscheiden: Soll sie lügen, um ihre Karriere voranzubringen? Soll sie die Wahrheit sagen, dafür aber ihre Zukunft riskieren?

Regie und Ausstattung: Stephanie Rolser // **Spiel:** Nina-Mercedés Rühl // **Spieldauer:** 65 Minuten

»Zwischen den Papiertürmen entfalten sich zwei Leben, zugleich schaut Autorin Reiniger hinter den Mythos Sophie Scholl. Sophie ist sicher, ihre Namensvetterin war nicht nur Heldin. Sie war auch einfach ein Mädchen, begeisterungsfähig, verliebt, eigenwillig. Rühl spielt ihre Lebensfreude anrührend intensiv. (...)« (SAARBRÜCKER ZEITUNG, Ruth Rousselange)



»Wir hatten noch gar nicht angefangen zu leben«

ÜBERZWERG EXTRA – DOKU MUSIK THEATER

Swing Heil!

Text von Peter Tiefenbrunner und Barbara Scheck (Mitarbeit)

Swingmusik war nicht offiziell verboten in der Nazi-Diktatur. Aber ein Dorn im Auge war den Nazis die »vernegerte«, »jüdische« Musik, »entartet« seien die Klänge der amerikanischen und englischen Big Bands, den »ekstatischen Tänzen Wilder« vergleichbar.

Umso mehr wurden die so genannten »Swing Kids« zur eingeschworenen Gruppe, die mit HJ und BDM nichts am Hut hatten und nicht nur gemeinsam ihre »Schellacklieblinge« von Benny Goodman, Louis Armstrong oder Teddy Stauffer hörten und tauschten, sondern sich auch mit »englischer« Kleidung, langen Haaren und »lotterhaftem« Auftreten in Opposition zum marschierenden Nazi-Deutschland brachten.

Etlliche von diesen »Swingern« wurden nach einem entsprechenden Erlass in die neu geschaffene Jugend-KZs gesteckt.

»Swing Heil!« – übrigens ebenso wie »Heil Hotler!« konspirativer Gruß der Swing-Kids – geht dieser Geschichte und diesen Geschichten in einer Mischung aus Live-Musik, Theater und Video- und Ton-Einspielungen nach und berichtet von Lebensfreude, Widerstand und Unterdrückung einer jugendlichen Subkultur – mitten in Nazideutschland und Kriegzeiten.

Regie: Peter Tiefenbrunner // **Video, Ton:** Krischan Kriesten // **Darsteller:** Lisa Ströckens, Barbara Scheck, Andreas Braun, Peter Tiefenbrunner // **Musiker:** Wolf Giloi (musikalische Leitung, Piano, Akkordeon), Wollie Kaiser (Sax, Klarinette), Stephan Goldbach (Kontrabass), Marius Buck (Drums, Percussion)

VORSICHT! GEFÄHRLICHES GESCHÄFT

NICHT NUR FÜR KINDER



SCHICKER SCHNICKSCHNACK



RICHTIG GUTES SPIELZEUG

spielbar - ceclienstr. 15 - 66111 saarbrücken | telefon: 0681 9100676 | info@spielbar-saarbruecken.de

www.spielbar-saarbruecken.de



überzweg – Theater am Kästnerplatz



www.ueberzweg.de

Januar, Februar, März 2017